



## Medienmitteilung Homepage

---

### **Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Wannetalweg, Hub / Umlegung Werkleitungen Wannetalweg / Vergabe der Arbeiten**

Die Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2015 genehmigte das Projekt und den entsprechenden Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 975'000.00 (Baukosten) betragen. Im öffentlichen Verfahren wurden die Arbeiten auf der Ausschreibungsplattform Simap.ch publiziert. Unter den eingegangenen Offerten wurde das wirtschaftlich günstigste Angebot berücksichtigt. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 8. Juni 2015 folgende Arbeiten vergeben:

Baumeisterarbeiten:

Kibag AG, Bern

Fr. 519'243.50 inkl. MwSt.

Bodenleitungen/Sanitärarbeiten

Daniel Jutzi AG, Ostermundigen

Fr. 114'719.05 inkl. MwSt.

**Total**

**Fr. 633'962.55 inkl. MwSt.**

Die Arbeiten werden voraussichtlich ab August 2015 ausgeführt.

### **Versetzung Sirene altes Schulhaus auf Schulanlage Krauchthal / Nachkredit**

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des alten Schulhauses an der Länggasse 8 muss die Sirene auf einem anderen Gebäude der Gemeinde installiert werden. Mit den zuständigen Behörden wurde die Schulanlage Krauchthal als geeigneter Ersatzstandort ausgewählt. Die Alarmierung bleibt somit sichergestellt. Die entsprechenden Kosten waren im Voranschlag 2015 nicht vorgesehen, weshalb der Gemeinderat an der Sitzung vom 8. Juni 2015 einen Nachkredit in der Höhe von Fr. 10'100.00 gesprochen hat.

### **Erläuterungen zum Grundsatzentscheid zur Verwendung von Gussrohren anstatt Kunststoffrohren bei Leitungsarbeiten in der Gemeinde**

An der Informationsveranstaltung vom 19. Mai 2015 zum Projekt „Umlegung Werkleitungen Wannetalweg“ sowie an der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2015 wurde die Frage gestellt, warum in der Gemeinde bei Leitungsarbeiten Gussrohre anstatt Kunststoffrohre (PE) verwendet werden. Der Gemeinderat möchte diesen Grundsatzentscheid nochmals aufnehmen und offiziell festhalten:

Die zuständige Tiefbau- und Umweltkommission hat vor einigen Jahren beschlossen, dass die Hauptleitungen der Wasserversorgung mit Gussrohren und die privaten Hauszuleitungen mit PE-Rohren ausgeführt werden. Gussrohre werden seit Jahrzehnten in der Gemeinde Krauchthal durch die Wasserversorgung eingebaut. Von den rund 28'000 m Hauptwasserleitungen sind 20'900 m aus Gussrohren, 6'900 m Eternitrohren und 800.00 m aus PE-Rohren verlegt. Damit die Kontinuität des Leitungssystems gewährleistet bleibt, ist eine Abweichung von Gussrohren nicht angezeigt. Die Leitungsmaterialien Guss wie Kunststoff haben ihre Vor- und Nachteile. Die Beschaffenheit und die Eigenschaft des Bodens wie auch die Topografie sind weitere Faktoren für die Materialwahl.

Trinkwasserleitungen und Armaturen müssen aus Werkstoffen bestehen, die gegen die im Wasser üblicherweise gelösten Materialien, Gase und Metalle und somit gegen Korrosion beständig sind. Welcher Werkstoff jeweils zum Einsatz kommt, hängt unter anderem auch von der Härte des Wassers ab: Sehr hartes Wasser verursacht Kalkstein, sehr weiches Korrosion.

Damit Kunststoffrohre als Trinkwasserleitungen verwendet werden können, müssen sie über eine entsprechende Zulassung verfügen. Sie sind unempfindlich gegen Korrosion, gut verlegbar und wenig anfällig für Inkrustationen. Allerdings ist zu bedenken, dass sich Kunststoff unter dem Einfluss von Wärme stärker ausdehnt als Metall, gegenüber mechanischen Beanspruchungen emp-

findlich ist und durch UV-Strahlung sowie niedrige Temperaturen versprödet. Bei deformierten Kunststoffrohren ist das nachträgliche Einbauen von Armaturen schwer möglich. Die Kunststoffleitungen müssen soweit wieder freigelegt werden bis zu der Stelle wo das Kreisprofil wieder vorhanden ist. Die deformierten Kunststoffrohre müssen auf der ganzen Länge ersetzt werden um Armaturen einbauen zu können. Die Verbindungen von Kunststoffrohren werden mittels Elektroschweissmuffen oder Spiegelschweissungen erstellt. Das Erstellen dieser Verbindungen benötigt Zeit, grosses Fachwissen (VKR Rohrverlegekurs) und sorgfältige Ausführung. Ebenso sind Temperatur und Witterung massgebend d.h. die angegebenen Ausführungstemperaturen dürfen nicht unterschritten werden.

Die wesentlichen Vorteile von duktilen Gussrohren in der Trinkwasserversorgung sind:

- Duktile Gussrohre nehmen hohe statische Belastungen aus Innendruck, Verkehrslasten und Erdauflasten auf.
- Ohne Nachteile für das Trinkwasser können Gussrohre in öl- oder benzinverunreinigten Böden, in Flächen mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung, bzw. parallel zu Abwasserkanälen eingebaut werden.
- Duktile Gussrohre haben hohe Druckreserven.
- Duktile Gussrohre können bei jedem Wetter eingebaut werden, d.h. auch bei Frost oder an heissen Tagen.
- Duktile Gussrohre sind lagesicher und formstabil. Bei unterschiedlicher Verdichtung der Rohraufgabe bzw. bei unebener Auflage werden diese, aufgrund der hohen Längsbiegefestigkeit überbrückt.
- Die duktilen Gussrohre und Formstücke haben Steckmuffenverbindungen die einfach in der Montage sind.

Grundsätzlich gilt, dass die Werkstoffe das Trinkwasser in seiner Lebensmittelqualität nicht beeinträchtigen dürfen.

Preisvergleiche, welche von diversen Stellen erbracht worden sind, haben gezeigt, dass unter Berücksichtigung aller Faktoren (Aushub, Rohrumhüllung, Formstücke, etc.) keine signifikante Preisdifferenz zwischen den beiden Rohrmaterialien vorhanden ist.

Die obenerwähnten Vorteile von Gussrohren zeigen auf, dass diese für die Verlegung in unserer Gemeinde überwiegen.

Bei Detailfragen steht die Bauverwaltung der Bevölkerung oder Bauherren gerne zur Verfügung.

### **Rinnensanierungen / Kreditabrechnung**

Die Rinnensanierungen auf dem Gemeindegebiet sind abgeschlossen. Der Gemeinderat hat für die Arbeiten einen Bruttokredit in der Höhe von Fr. 50'000.00 gesprochen. Bei der Entwässerungsrinne Lindenztyli in Hettiswil mussten bei der Ausführung Anpassungen vorgenommen werden, welche längerfristig die günstigere Lösung darstellte. Dies hatte Mehrkosten von Fr. 3'700.00 zur Folge.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 29. Juni 2015 die Kreditüberschreitung von Fr. 4'964.70 genehmigt.

### **Ersatz Unterwasserpumpe Pumpwerk Lindenfeld / Kreditabrechnung**

Im Rahmen der GWP-Massnahmen II hat die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2012 einen Kredit in der Höhe von Fr. 600'000.00 gesprochen. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat zum Ersatz der zweiten Unterwasserpumpe im Pumpwerk Lindenfeld einen Bruttokredit in der Höhe von Fr. 40'000.00 gesprochen. Die Arbeiten sind nun abgeschlossen. Sie sind durch das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern mit Fr. 10'390.00 subventioniert worden.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. Juni 2015 die Kreditabrechnung mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 3'428.15 genehmigt. Nach Abzug der Subventionen sind der Gemeinde Kosten von netto Fr. 26'181.85 verblieben.

### **Anschluss Pumpwerk Hettiswil an die Fernsteuerung Wasserversorgung Krauchthal / Kreditabrechnung**

Auf Grundlage des GWP-Kredits Massnahmen II hat der Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von Fr. 40'000.00 zum Anschluss des Pumpwerks Hettiswil an die Fernsteuerung der Wasserversorgung Krauchthal gesprochen. Die Arbeiten sind nun abgeschlossen. Sie sind durch das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern mit Fr. 10'634.00 subventioniert worden.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. Juni 2015 die Kreditabrechnung mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 1'716.45 genehmigt. Nach Abzug der Subventionen sind der Gemeinde Kosten von netto Fr. 27'649.55 verblieben.

### **Unterhaltsarbeiten Wasserversorgungsanlage Krauchthal / Kreditabrechnung.**

Auf Grundlage des GWP-Kredits Massnahmen II hat der Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von Fr. 13'000.00 für diverse Unterhaltsarbeiten an der Wasserversorgungsanlage Krauchthal gesprochen. Die Arbeiten sind nun abgeschlossen. Sie sind durch das Amt für Wasser und Abfall mit Fr. 3'136.00 subventioniert worden.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. Juni 2015 die Kreditabrechnung mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 71.45 genehmigt. Nach Abzug der Subventionen sind der Gemeinde Kosten von netto Fr. 9'935.45 verblieben.

---

Krauchthal, 15. Juli 2015 /ab

### **GEMEINDEVERWALTUNG KRAUCHTHAL**



Andreas Bösch  
Verwaltungsleiter

*Bei Fragen steht Ihnen der Gemeindepräsident, Herr Claude B. Sonnen, Telefon: 079 239 44 90, E-Mail: [claude.sonnen@krauchthal.ch](mailto:claude.sonnen@krauchthal.ch), zur Verfügung.*

Geht an:

- ⇒ Gemeindepräsident und Gemeinderat
- ⇒ Versammlungsleiter
- ⇒ Versammlungsleiter-Stv.
- ⇒ Ortsparteien FDP, SP und SVP
- ⇒ Gemeindepersonal
- ⇒ [www.krauchthal.ch](http://www.krauchthal.ch)
- ⇒ Aktenablage 1.463